

Einwanderer aus dem Westen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Neujahrsblatt der Naturforschenden Gesellschaft Schaffhausen**

Band (Jahr): **31 (1979)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

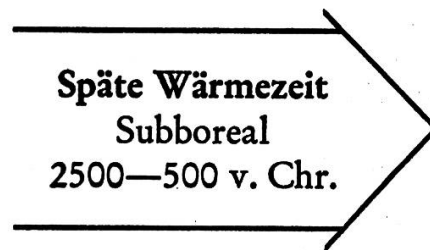
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einwanderer aus dem Westen



Heutige Hauptverbreitung

Die vom warmen Golfstrom beeinflussten Küstengebiete der Iberischen Halbinsel, Grossbritanniens, Frankreichs und der Westküste Skandinaviens.

Klima

Feuchtes Meeresklima mit verhältnismässig geringen Temperaturunterschieden zwischen Sommer und Winter.

Einwanderung

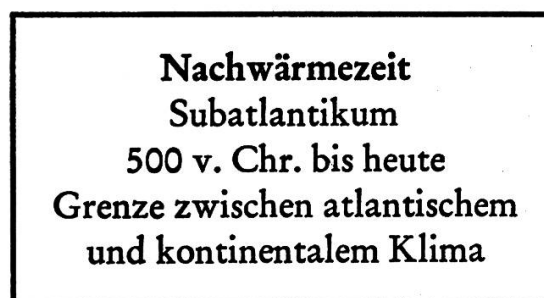
Von Westen her erfolgte auf breiter Front die Massenverbreitung von Buche und Weisstanne mit relativ wenig subatlantisch-montanen Pflanzen als Unterwuchs:

Fingerzahnwurz (*Cardamine pentaphyllos*)

Fiederzahnwurz (*Cardamine heptaphylla*)

Gemeine Schmerzwurz (*Tamus communis*)

und als Gehölze die im Randengebiet sehr seltenen Eibe (*Taxus baccata*) und Stechpalme (*Ilex aquifolium*).



Seitdem der Mensch in unserer Gegend sesshaft geworden ist, rodete er die Wälder, um Wies- und Ackerland zu gewinnen. Die grösste Kahlfäche besass der Randen als Folge der Besiedelung von Ende des Mittelalters bis zur Mitte des

letzten Jahrhunderts. Nur an den steilsten Malmhalden und an Schattenhängen stockte ein Laubwald, der zudem übernutzt wurde. Die extensiv betriebene Landwirtschaft verhalf den licht- und wärmeliebenden Pflanzen zu neuer Entfaltung. Neue Pflanzen, besonders Ackerunkräuter, erreichten die Hochfläche. Zu diesen Jungeinwanderern gehören:

Traubenhyazinthe (*Muscari botryoides*), von der Baar her vorstossend
Sichelklee, Gelbe Luzerne (*Medicago falcata*)
Zartblättrige Vogelwicke (*Vicia Cracca*, ssp. *tenuifolia*)
Gelber Würger (*Orobanche lutea*)
Purpurroter Würger (*Orobanche purpurea*)

Mit der Einführung der verbesserten Dreifelderwirtschaft in der Mitte des letzten Jahrhunderts wurde der Ackerbau auf den Randenhochflächen aufgegeben. 1848 brannten die beiden Randenhöfe an der Riethalde und auf den Winkeläckern nieder. Die markanten zusammenhängenden Föhrenwälder entstanden durch Einsaat in Gerstenäcker, die zuvor von der Gemeinde Merishausen aufgekauft und zusammengelegt worden waren. Die typischen Föhrenwaldstreifen, die der Parklandschaft auf den Randenhöhen das Gepräge geben, verdanken wir der Aufforstung durch einzelne Landwirte. Aus dem Ackerland entwickelten sich Wiesen, die im Sommer zur Zeit ihrer vollsten Entfaltung durch die Farbenpracht ihres Blumentepichs auffallen. Sie werden bis heute einmal pro Jahr im Randenheuet gemäht.



23 Blick vom Hasenberg auf Klettgau und Randen

24 Essig-Rose (südl. Einwanderer)



- 25 Gemeine Kugelblume
(südl. Einw.)



- 26 Blutroter
Storchschnabel
(Einw. aus
Südosteuropa)



- 27 Ausschnitt aus
einer Hirschheil-
Trespenwiese





28 Diptam
(Einw. aus Südosteuropa)



29 Pfirsichblättrige Glockenblume
(Einw. aus Südosteuropa)

30 Türkenbund



31 Fiederblättrige Zahnwurz
(westl. Einwanderer)



